

Konsolidierte Jahresrechnung 2010
Schweizerische Rettungsflugwacht

Bilanz per 31. Dezember

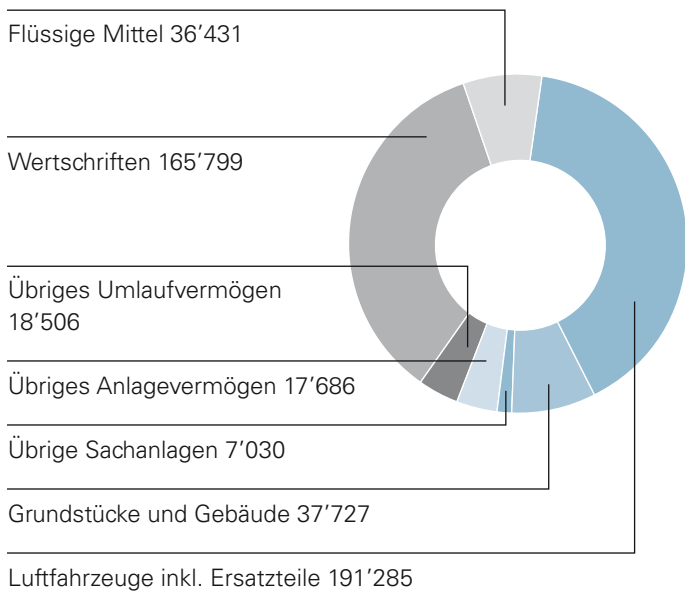
Aktiven

(in TCHF)		2010	%	2009	%
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	1.1	36'431	7.7	35'849	7.6
Wertschriften	1.2	165'799	34.9	161'223	34.2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten	1.3	7'114	1.5	8'150	1.7
Übrige Forderungen	1.4	2'859	0.6	784	0.2
Vorräte	1.5	5'302	1.1	6'364	1.4
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1.6	3'231	0.7	3'745	0.8
Total		220'736	46.5	216'115	45.9
Anlagevermögen					
Sachanlagen					
– Luftfahrzeuge inkl. Ersatzteile	1.7	191'285	40.3	197'270	41.8
– Grundstücke und Gebäude	1.8	37'727	8.0	38'955	8.3
– Übrige Sachanlagen	1.9	7'030	1.5	4'853	1.0
Immaterielle Anlagen	1.10	5'741	1.2	2'124	0.5
Finanzanlagen	1.11	3'863	0.8	3'946	0.8
Zweckgebundenes Anlagevermögen	1.12	8'082	1.7	8'071	1.7
Total		253'728	53.5	255'219	54.1
Total Aktiven		474'464	100.0	471'334	100.0

2010

Umlaufvermögen

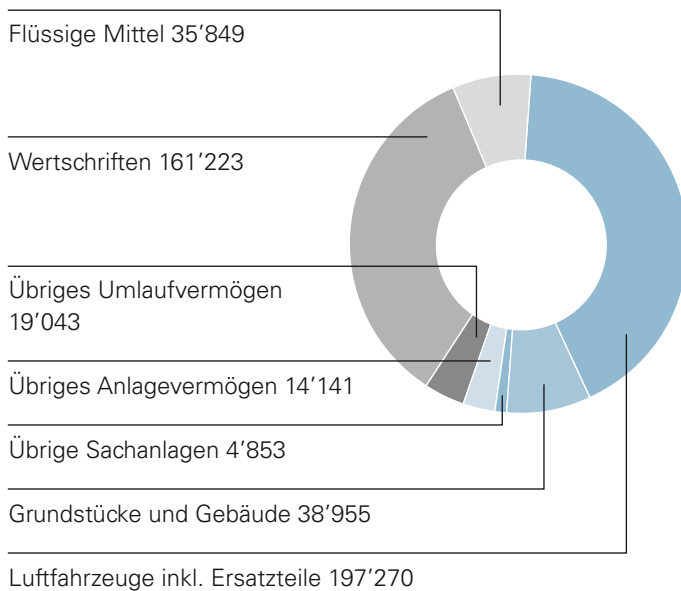
Anlagevermögen



2009

Umlaufvermögen

Anlagevermögen



Passiven

(in TCHF)		2010	%	2009	%
Kurzfristiges Fremdkapital					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten		4'323	0.9	6'630	1.4
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.13	179	0.0	5'467	1.2
Passive Rechnungsabgrenzungen		2'290	0.5	1'336	0.3
Rückstellungen	1.14	7'863	1.7	7'758	1.6
Total		14'655	3.1	21'191	4.5
Langfristiges Fremdkapital					
Rückstellungen	1.14	17'938	3.8	17'014	3.6
Total		17'938	3.8	17'014	3.6
Total Fremdkapital					
		32'593	6.9	38'205	8.1
Zweckgebundenes Fonds- und Stiftungskapital					
	1.15	5'982	1.3	6'164	1.3
Organisationskapital					
Einbezahltes Kapital	1.16	100	0.0	100	0.0
Erarbeitetes freies Kapital	1.16	251'760	53.1	237'773	50.4
Investitionsreserve	1.16	180'000	37.9	185'000	39.3
Erarbeitetes gebundenes Kapital	1.16	4'029	0.8	4'092	0.9
Total		435'889	91.8	426'965	90.6
Total Passiven		474'464	100.0	471'334	100.0

2010

Fremdkapital

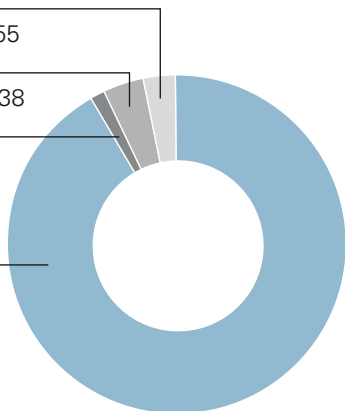
Organisationskapital

Kurzfristiges Fremdkapital 14'655

Langfristiges Fremdkapital 17'938

Zweckgebundenes Fonds- und
Stiftungskapital 5'982

Organisationskapital 435'889



2009

Fremdkapital

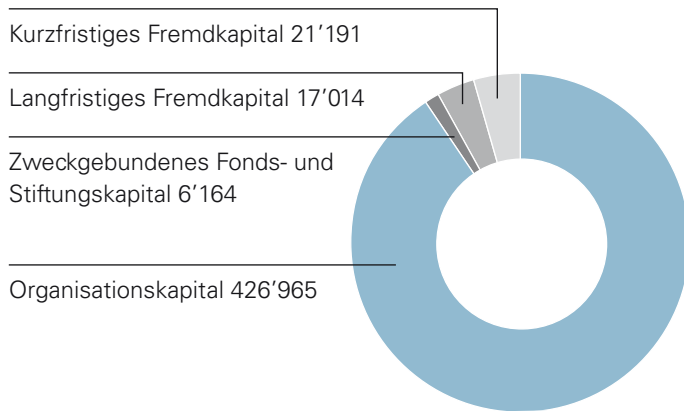
Organisationskapital

Kurzfristiges Fremdkapital 21'191

Langfristiges Fremdkapital 17'014

Zweckgebundenes Fonds- und
Stiftungskapital 6'164

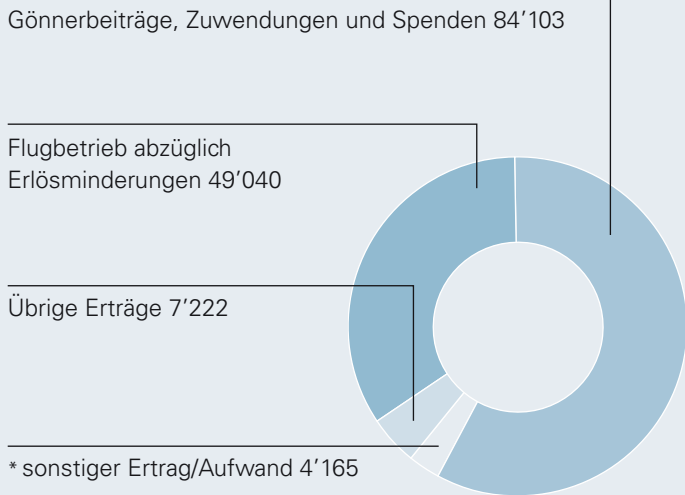
Organisationskapital 426'965



Betriebsrechnung

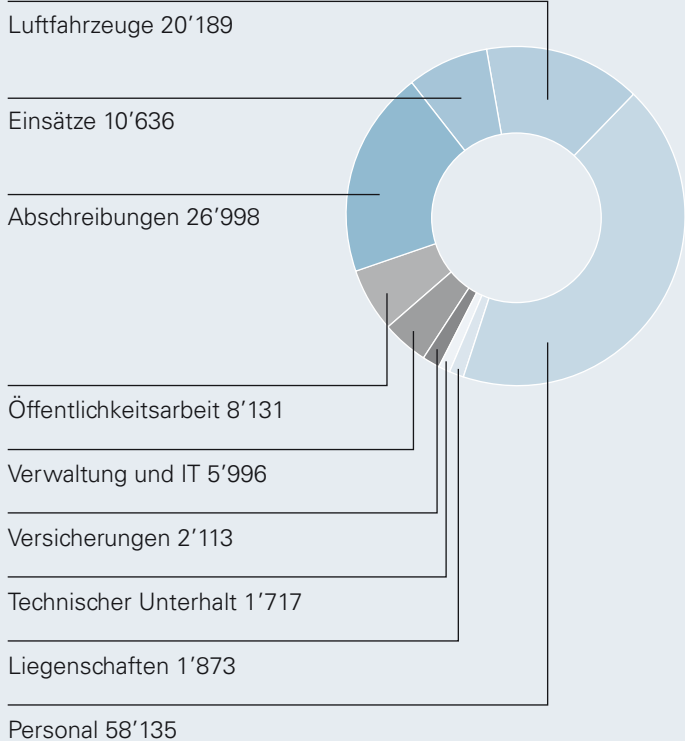
(in TCHF)		2010	%	2009	%
Betriebsertrag					
Gönnerbeiträge, Zuwendungen und Spenden	2.1	84'103	59.9	81'798	57.7
Flugbetrieb	2.2	60'308	43.0	64'183	45.3
Übrige Erträge	2.3	7'222	5.1	6'951	4.9
Erlösminderungen	2.4	-11'268	-8.0	-11'153	-7.9
Total		140'365	100.0	141'779	100.0
Betriebsaufwand					
Luftfahrzeuge	2.5	-20'189	-14.4	-20'132	-14.2
Einsätze	2.6	-10'636	-7.6	-10'705	-7.6
Personal	2.7	-58'135	-41.4	-60'970	-43.0
Liegenschaften	2.8	-1'873	-1.3	-1'494	-1.0
Technischer Unterhalt, Fahrzeuge	2.9	-1'717	-1.2	-1'455	-1.0
Versicherungen	2.10	-2'113	-1.5	-2'630	-1.9
Verwaltung und IT	2.11	-5'996	-4.3	-5'290	-3.7
Öffentlichkeitsarbeit	2.12	-8'131	-5.8	-7'645	-5.4
Abschreibungen	2.13	-26'998	-19.2	-17'994	-12.7
Total		-135'788	-96.7	-128'315	-90.5
Betriebsergebnis		4'577	3.3	13'464	9.5
Gewinne aus Abgängen von Anlagevermögen	2.14	599	0.4	2'721	1.9
Finanzergebnis	2.15	2'350	1.7	9'288	6.6
Ergebnis zweckgebundener Fonds und zweckgebundene Stiftung	2.16	-179	-0.1	-798	-0.6
Übriges Ergebnis	2.17	1'405	1.0	44	0.0
Steueraufwand		-10	0.0	-50	0.0
Jahresergebnis vor Entnahme aus zweckgebundener Stiftung		8'742	6.3	24'669	17.4
Entnahme aus zweckgebundener Stiftung	2.16	182	0.1	882	0.6
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital		8'924	6.4	25'551	18.0
Zuweisung an Organisationskapital		-8'924	-6.4	-25'551	-18.0
Jahresergebnis		0	0.0	0	0.0

Ertrag 2010 (in TCHF)



* im Wesentlichen Gewinne aus Finanzanlagen

Aufwand 2010 (in TCHF)



Kommentar

Die Gönnerereinnahmen haben effektiv um 3.9% zugenommen. Im Berichtsjahr sind CHF 5.5 Mio. Mehrwertsteuer aus Gönnerertrag abgeliefert worden. Dieser Betrag ist mit der Position Gönnerbeiträge verrechnet.

Infolge der wiederholt gesunkenen Nachfrage nach Repatriierungsflügen reduzierte sich der Ertrag aus dem Flugbetrieb um CHF 3.9 Mio.

Die Kostendeckung aus eigener Leistung lag bei 41.4% (Vorjahr 46.7%).

Kommentar

Der Betriebsaufwand erhöhte sich infolge grösseren Abschreibungsaufwands für die neu in Betrieb genommene Gebirgshelikopterflotte markant. Der Personalaufwand fällt tiefer aus, da im Vorjahr eine Zuweisung an den Wohlfahrtsfonds der Schweizerischen Rettungsflugwacht der Rechnung belastet war.

Die höheren Abschreibungen sowie die tieferen Erträge aus Finanzanlagen führen zu einem Jahresergebnis vor Zuweisung an das Organisationskapital von CHF 8.9 Mio., was deutlich unter dem Vorjahresergebnis liegt.

Geldflussrechnung

(in TCHF)	2010	2009
Jahresergebnis vor Entnahme aus zweckgebundener Stiftung	8'742	24'669
Abschreibung Anlagevermögen	26'998	17'994
Forderungsverzicht zugunsten Gönnern, Bergbauern, sozialer Härtefälle	7'917	8'545
Debitorenverluste	228	182
Zunahme Rückstellungen	1'029	2'350
Gewinne auf Finanzanlagen	-78	-478
Gewinne aus Abgängen von Anlagevermögen	-599	-2'721
Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-7'109	-8'757
Abnahme/Zunahme Vorräte	1'062	-346
Zunahme/Abnahme übrige Forderungen und Rechnungsabgrenzungen	-1'561	1'408
Abnahme/Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2'307	3'357
Abnahme/Zunahme übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	-4'334	1'071
Gewinne auf Wertschriften	-4'576	-10'110
Verwendung Arbeitgeberbeitragsreserven	188	188
Geldzufluss aus Betriebstätigkeit	25'600	37'352
Investitionen		
– Luftfahrzeuge	-25'283	-46'811
– Grundstücke und Gebäude	-2'032	-3'752
– übrige Sachanlagen	-3'767	-2'264
– immaterielle Anlagen	-3'896	-1'134
– bzw. Zuführungen zweckgebundenes Anlagevermögen	-14	-9
– Finanzanlagen	-25	0
Devestitionen		
– Luftfahrzeuge	7'902	4'487
– übrige Sachanlagen	76	67
– Liegenschaften	2'021	0
Geldabfluss aus Investitionstätigkeit	-25'018	-49'416
Zunahme/Abnahme flüssige Mittel	582	-12'064
Bestand flüssige Mittel per 1. Januar	35'849	47'913
Bestand flüssige Mittel per 31. Dezember	36'431	35'849

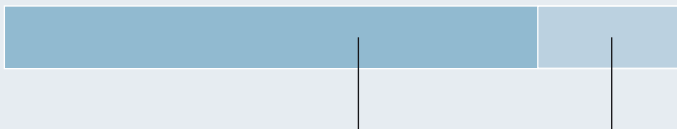
2010

Geldzufluss (in TCHF)



Geldzufluss aus Betriebstätigkeit 25'600

Geldabfluss (in TCHF)



Nettoinvestitionen 25'018

Zunahme flüssige Mittel 582

Kommentar

Die Geldflussrechnung zeigt ein ausgeglichenes Bild. Der Zufluss aus Betriebstätigkeit wurde für die Investitionen in die Gebirgshelikopterflotte, den Basenneubau und weitere Investitionsgüter verwendet.

Aus dem Verkauf von Helikoptern der alten Flotte Agusta 109 K2 sowie einer Liegenschaft flossen zusätzliche Mittel von rund CHF 9.9 Mio. zu.

Grundlagen der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung der Stiftung Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega) und ihrer Tochtergesellschaften erfolgt in Übereinstimmung mit dem gesamten Regelwerk der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER, insbesondere Swiss GAAP FER 21), vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view) und entspricht damit auch den einschlägigen Richtlinien der ZEWO.

Für die konsolidierte Jahresrechnung gilt grundsätzlich das Anschaffungs- bzw. Herstellungskostenprinzip. Dieses richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Die wichtigsten Bilanzierungsgrundsätze sind auf Seite 9 dargestellt.

Konsolidierungskreis und -grundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Einzelabschlüssen sämtlicher Gesellschaften und Stiftungen, an denen die Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega) direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte hält oder über die der Stiftungsrat die Kontrolle ausübt (vgl. Punkt 1.15, S.18).

Nebst der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega) gehören folgende Aktiengesellschaften und Stiftungen zum Konsolidierungskreis:

Gesellschaft	Sitz	Grundkapital CHF	Beteiligung		Gesellschaftszweck	Einbezug
			2010	2009		
Schweizerische Luft-Ambulanz AG	Kloten	100'000	100%	100%	Gesellschaft für den Betrieb der Luftfahrzeuge	V
Airmed AG	Kloten	1'500'000	100%	100%	Inhaberin der Beteiligungen	V
Caretel AG	Kloten	100'000	100%	100%	inaktiv	V
Alp Air AG	Kloten	100'000	100%	100%	inaktiv	V
Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung	Kloten				Legat, dessen Erträge der Rega zufließen	K

V = Vollkonsolidierung K = Kombination

Die Kapitalkonsolidierung bei den Aktiengesellschaften erfolgt nach der angelsächsischen «Purchase Method». Dabei wird das Eigenkapital der Tochtergesellschaften im Erwerbszeitpunkt bzw. im Zeitpunkt der Gründung mit dem Buchwert der Beteiligungen bei der Stiftung Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega) verrechnet. Sämtliche zum Konsolidierungskreis gehörenden Aktiengesellschaften weisen keinen Goodwill aus.

Die Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung wird mit der Stiftung Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega) kombiniert, da aufgrund der Statuten die Rega den Stiftungsrat der Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung bestellt. Zudem besteht der alleinige Stiftungszweck darin, die Erträge aus dem Stiftungsvermögen der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega) zur freien Verfügung zu überlassen.

Gestützt auf die Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der konsolidierten Gesellschaften (Aktiengesellschaften und Stiftungen) vollumfänglich erfasst. Die Anteile der Minderheitsaktionäre am Ergebnis und am Eigenkapital der Tochtergesellschaften werden aufgrund der Beteiligungsverhältnisse ermittelt und in der konsolidierten Bilanz und Betriebsrechnung separat ausgewiesen. Allfällige Zwischengewinne werden eliminiert.

Gesellschaften, deren Grundkapital sich zu 20 bis 49% im Eigentum der Gruppe befindet, werden unter nicht konsolidierten Beteiligungen zum anteiligen Eigenkapital in der konsolidierten Jahresrechnung berücksichtigt; per Ende des Berichtsjahres bestehen aber keine solchen Beteiligungen. Beteiligungen unter 20% werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Der Ausweis erfolgt unter den Finanzanlagen (vgl. Punkt 1.11, S. 16).

Bewertung der Sachanlagen und immateriellen Anlagen

Die Sachanlagen und immateriellen Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen mit Ausnahme des Grundeigentums grundsätzlich linear von den Anschaffungswerten oder Herstellungskosten über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer. Die Aktivierungsgrenze beträgt CHF 5'000, bei IT-Investitionsgütern CHF 3'000.

Die geschätzten Nutzungsdauern der Anlagen betragen:

Rega-Center, Kloten	50 Jahre
Basisbauten	35 Jahre
Immobilien (Ausbau, Installation)	20 Jahre
Flächenflugzeuge	15 Jahre (20% Restwert)
Helikopter	8 Jahre (20% Restwert)
Ersatzteile für Luftfahrzeuge	15/8 Jahre (Flächenflugzeuge/Helikopter)
Maschinen, Einrichtungen	10 Jahre
Mobiliar	8 Jahre
Fahrzeuge	6 Jahre
Telekommunikation/Funk	6 Jahre
Medizinische Geräte und Einsatzmaterial	4 Jahre
IT-Hardware	4 Jahre
Immaterielles Anlagevermögen	
– Software	4 Jahre
– Konzessionen	5 Jahre

Abschreibungen

Im Zusammenhang mit der Erneuerung der Gebirgshelikopterflotte wird ab dem Geschäftsjahr 2011 die Abschreibungsdauer für Helikopter von 8 auf 14 Jahre verlängert.

Bewertung der Wertschriften

Die Wertschriften werden zu Kurswerten per 31.12. bilanziert.

Vorräte

Die Vorräte werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bilanziert.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für rechtliche und faktische Verpflichtungen gebildet, bei denen das Bestehen bzw. die Verursachung wahrscheinlich oder der Betrag ungewiss ist.

Die Höhe der Rückstellungen basiert auf der Einschätzung des Stiftungsrates und widerspiegelt die per Bilanzstichtag zu erwartenden zukünftigen Aufwendungen.

Übrige Aktiven/übriges kurz- und langfristiges Fremdkapital

Die übrigen Aktiven und das übrige kurz- und langfristige Fremdkapital werden, sofern nichts anderes erwähnt, zu Nominalwerten, abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen, bilanziert.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiven

1.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben.

1.2 Wertschriften

(in TCHF)	2010	%	2009	%	Strategische Bandbreiten*
Barbestand in Wertschriftendepots	3'175	2	2'855	2	0–24%
Obligationen CHF	109'411	66	89'715	56	48–75%
Obligationen Fremdwährungen	–	0	–	0	0%
Aktien Inland	15'956	10	13'756	8	0–14%
Aktien Ausland	11'474	7	32'799	20	5–13%
Indirekte Immobilien	20'648	12	22'098	14	11–15%
Alternative Anlagen	5'135	3	–	0	0–7%
Total	165'799	100	161'223	100	

* Die strategischen Bandbreiten entsprechen dem Anlagereglement der Stiftung Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega). Dieses wurde im Berichtsjahr angepasst.

Im Barbestand sind per 31.12.2010 derivative Finanzinstrumente mit offenen Kontrakten enthalten:

Obligationen CHF	Eurobuxl Future Mar11	2'024
Aktien Inland	SMI Future Mar11	4'896
Aktien Ausland	Euro Stoxx50 Future Mar11	–1'223
	S&P 500 E-Mini Future Mar11	–1'986
		<u>3'711</u>

Im Vorjahr bestanden keine offenen Kontrakte.

Im Geschäftsjahr 2010 wurde die Anlagestrategie stärker auf Kapitalerhalt ausgerichtet. Zur Risikoabsicherung werden Derivate eingesetzt, welche die Portfolioschwankungen reduzieren.

Die Wertschriftenbestände werden im Mandatsverhältnis durch zwei Bankinstitute verwaltet und als Reserve zur Beschaffung von Investitionsgütern gehalten.

1.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

(in TCHF)	2010	2009
Forderungen aus Einsatzleistungen ggü. Dritten (brutto)	8'313	9'537
Delkredere	–1'359	–1'571
Übrige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)	160	184
Total	7'114	8'150

Die Forderungen aus Einsatzleistungen gegenüber Dritten werden zu Nominalwerten abzüglich Wertberichtigungen eingesetzt, wobei sämtliche Forderungen aus Einsatzleistungen

einzelwertberichtigt werden. Es erfolgt keine pauschale Wertberichtigung für allgemeine Bonitätsrisiken.

1.4 Übrige Forderungen

(in TCHF)	2010	2009
Übrige Forderungen ggü. Dritten	2'851	777
Übrige Forderungen ggü. nahestehenden Organisationen	8	7
Total	2'859	784

Die übrigen Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

Infolge des Systemwechsels in der Abrechnung der Mehrwertsteuer konnte eine Einlageentsteuerung im Umfang von CHF 1.2 Mio. geltend gemacht werden. Dieser Betrag ist in dieser Position enthalten.

1.5 Vorräte

(in TCHF)	2010	2009
Hilfs- und Betriebsstoffe Flächenflugzeuge	660	691
Hilfs- und Betriebsstoffe Helikopter	3'108	4'011
Diverse Hilfs- und Betriebsstoffe Luftfahrzeuge	260	199
Telekommunikation/Funk	14	16
Bekleidung	406	390
Medizinisches Material, Medikamente	98	171
Büromaterial	95	119
Shop- und Werbeartikel	482	560
Kerosen	179	207
Total	5'302	6'364

Zusammen mit den alten Gebirgshelikoptern konnten auch Teile der Hilfs- und Betriebsstoffvorräte veräussert werden.

1.6 Aktive Rechnungsabgrenzungen

(in TCHF)	2010	2009
Einsatzleistungen (noch nicht fakturiert)	1'834	2'773
Wertberichtigung auf noch nicht fakturierten Einsatzleistungen	-183	-277
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	1'580	1'249
Total	3'231	3'745

Die Position enthält hauptsächlich die erbrachten, aber noch nicht fakturierten Einsatzleistungen. Die davon in Abzug gebrachte Wertberichtigung beträgt 10% und resultiert aus Erfahrungswerten der Vorjahre.

1.7 Luftfahrzeuge inkl. Ersatzteile

Anschaffungswerte (in TCHF)	Bestand 1.1.2009	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Bestand 31.12.2009
Flächenflugzeuge	126'348	–	–	–	126'348
Helikopter	124'812	24'597	–8'626	23'666	164'449
Anzahlungen auf Luftfahrzeuge	36'580	20'348	–	–23'666	33'262
Ersatzteile	14'801	1'866	–347	–	16'320
	302'541	46'811	–8'973	–	340'379

Planmässige kumulierte Abschreibungen

Flächenflugzeuge	41'080	6'739	–	–	47'819
Helikopter	81'727	7'407	–6'918	–	82'216
Ersatzteile	12'387	1'034	–347	–	13'074
	135'194	15'180	–7'265	–	143'109

Total	167'347	31'631	–1'708	–	197'270
--------------	----------------	---------------	---------------	----------	----------------

Anschaffungswerte (in TCHF)	Bestand 1.1.2010	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Bestand 31.12.2010
Flächenflugzeuge	126'348	544	–	–	126'892
Helikopter	164'449	17'826	–35'139	28'281	175'417
Anzahlungen auf Luftfahrzeuge	33'262	3'619	–	–28'281	8'600
Ersatzteile	16'320	3'294	–2'296	–	17'318
	340'379	25'283	–37'435	–	328'227

Planmässige kumulierte Abschreibungen

Flächenflugzeuge	47'819	6'758	–	–	54'577
Helikopter	82'216	13'219	–27'685	–	67'750
Ersatzteile	13'074	3'837	–2'296	–	14'615
	143'109	23'814	–29'981	–	136'942

Total	197'270	1'469	–7'454	–	191'285
--------------	----------------	--------------	---------------	----------	----------------

Per 31.12.2010 waren folgende Luftfahrzeuge im Einsatz:

- 3 Flächenflugzeuge des Typs CL 604
- 6 Helikopter des Typs EC 145
- 3 Helikopter des Typs A 109 K2
- 10 Helikopter des Typs AW Da Vinci

Der Versicherungswert (agreed value) für die gesamte Flotte betrug CHF 241 Mio.

Im Rahmen der Ersatzbeschaffung von 11 Gebirgshelikoptern sind im Berichtsjahr fünf Maschinen des Typs AgustaWestland Da Vinci im Betrag von rund CHF 44.9 Mio. in Betrieb genommen worden. Vom Projektbudget von CHF 113.5 Mio. wurden per 31.12.10 CHF 100.4 Mio. ausgelöst. Die in diesem Zusammenhang beschafften Ersatzteile betragen CHF 2 Mio. Der Abgang bei den Helikoptern betrifft vier Maschinen des Typs A 109 K2.

1.8 Grundstücke und Gebäude

Anschaffungswerte (in TCHF)	Bestand 1.1.2009	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Bestand 31.12.2009
Rega-Center, Kloten	25'084	142	-4	-	25'222
Einsatzbasen	29'417	52	-	503	29'972
Anlagen in Bau	1'221	3'558	-	-503	4'276
Liegenschaft aus Legat	2'005	-	-	-	2'005
	57'727	3'752	-4	-	61'475

Planmässige kumulierte Abschreibungen

Rega-Center, Kloten	7'788	732	-2	-	8'518
Einsatzbasen	13'222	656	-	-	13'878
Liegenschaft aus Legat	84	40	-	-	124
	21'094	1'428	-2	-	22'520

Total	36'633	2'324	-2	-	38'955
--------------	---------------	--------------	-----------	----------	---------------

Anschaffungswerte (in TCHF)	Bestand 1.1.2010	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Bestand 31.12.2010
Rega-Center, Kloten	25'222	165	-	-	25'387
Einsatzbasen	29'972	561	-	3'999	34'532
Anlagen in Bau	4'276	1'306	-	-3'999	1'583
Liegenschaft aus Legat	2'005	-	-2'005	-	-
	61'475	2'032	-2'005	-	61'502

Planmässige kumulierte Abschreibungen

Rega-Center, Kloten	8'518	736	-	-	9'254
Einsatzbasen	13'878	683	-40	-	14'521
Liegenschaft aus Legat	124	4	-128	-	-
	22'520	1'423	-168	-	23'775

Total	38'955	609	-1'837	-	37'727
--------------	---------------	------------	---------------	----------	---------------

Die Brandversicherungswerte der Liegenschaften belaufen sich auf CHF 40 Mio., wovon allein das Rega-Center in Kloten mit CHF 25 Mio. versichert ist. Für die Betriebsfahrräder ist eine Versicherungsdeckung von CHF 46 Mio. vereinbart.

Im Berichtsjahr wurde die neue Einsatzbasis Lausanne in Betrieb genommen und mit CHF 4 Mio. aktiviert.

1.9 Übrige Sachanlagen

Anschaffungswerte (in TCHF)	Bestand 1.1.2009	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Bestand 31.12.2009
IT-Hardware	3'246	83	-30	-	3'299
Fahrzeuge	1'394	303	-268	-	1'429
Mobilien	12'507	1'878	-1'125	-	13'260
	17'147	2'264	-1'423	-	17'988

Planmässige kumulierte Abschreibungen

IT-Hardware	2'624	287	-28	-	2'883
Fahrzeuge	716	178	-191	-	703
Mobilien	10'030	604	-1'085	-	9'549
	13'370	1'069	-1'304	-	13'135

Total	3'777	1'195	-119	-	4'853
--------------	--------------	--------------	-------------	---	--------------

Anschaffungswerte (in TCHF)	Bestand 1.1.2010	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Bestand 31.12.2010
IT-Hardware	3'299	572	-	-	3'871
Fahrzeuge	1'429	420	-163	-	1'687
Mobilien	13'260	2'775	-500	-	15'534
	17'988	3'767	-663	-	21'092

Planmässige kumulierte Abschreibungen

IT-Hardware	2'883	254	-	-	3'137
Fahrzeuge	703	221	-76	-	848
Mobilien	9'549	1'007	-479	-	10'077
	13'135	1'482	-555	-	14'062

Total	4'853	2'285	-108	-	7'030
--------------	--------------	--------------	-------------	---	--------------

1.10 Immaterielle Anlagen

Anschaffungswerte (in TCHF)	Bestand 1.1.2009	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Bestand 31.12.2009
IT-Software	4'277	1'134	-7	-	5'404
Konzessionen	2'595	-	-	-	2'595
	6'872	1'134	-7	-	7'999
Planmässige kumulierte Abschreibungen					
IT-Software	2'969	317	-6	-	3'280
Konzessionen	2'595	-	-	-	2'595
	5'564	317	-6	-	5'875
Total	1'308	817	-1	-	2'124

Anschaffungswerte (in TCHF)	Bestand 1.1.2010	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Bestand 31.12.2010
IT-Software	5'404	3'896	-	-	9'300
Konzessionen	2'595	-	-	-	2'595
	7'999	3'896	-	-	11'895
Planmässige kumulierte Abschreibungen					
IT-Software	3'280	279	-	-	3'559
Konzessionen	2'595	-	-	-	2'595
	5'875	279	-	-	6'154
Total	2'124	3'617	-	-	5'741

In den Anschaffungswerten sind Anzahlungen für diverse IT-Projekte im Betrag von CHF 5.1 Mio. enthalten.

1.11 Finanzanlagen

(in TCHF)	Bestand 1.1.2010	Zugänge	Abgänge	Abschreibung/ Bewertung	Bestand 31.12.2010
Beteiligungen	377	25	–	–45	357
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	3'569	125	–188	–	3'506
Total	3'946	150	–188	–45	3'863

Die Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega) hält an der Mediall AG, Brütisellen, eine Kapitalbeteiligung von 4.9%, die einer Stimmeteiligung von 15.3% entspricht. Weiter hält sie bei diversen Partnerunternehmen Minderheitsbeteiligungen von maximal 10%.

Bei den Abgängen handelt es sich um eine Verwendung aus der Arbeitgeberbeitragsreserve des Wohlfahrtsfonds.

Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

(in TCHF)	Nominalwert	Bildung	Verwendung	Diskont	Bilanz		Ergebnis aus AGBR im Kapitalertrag bzw. im Personalaufwand	
	1.1.2010	2010	2010	31.12.2010	31.12.2010	31.12.2009	2010	2009
Wohlfahrtsfonds der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega)	4'239	148	–223	658	3'506	3'569	–63	211
Total	4'239	148	–223	658	3'506	3'569	–63	211

(in TCHF)	Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Überdeckung	Wirtschaftlicher Anteil Rega	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.2010	31.12.2010	31.12.2009	2010	2009
Wohlfahrtsfonds der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega)		22'618	–	–	–	–
Personalstiftung der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega)		–	–	–	7'248	6'981
Total		22'618	–	–	7'248	6'981

Die Personalvorsorgestiftung der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega) weist einen Deckungsgrad von 117% aus und besitzt kein freies Stiftungskapital.

1.12 Zweckgebundenes Anlagevermögen

(in TCHF)	Bestand 1.1.2010	Zugänge aus Erträgen	Bewertung	Bestand 31.12.2010
Vermögenswerte Peter und Lydia Ettinger-Sommerhalder-Fonds	913	14	–3	924
Liegenschaften der Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung	7'158	–	–	7'158
Total	8'071	14	–3	8'082

Auf die Vermögenswerte und das Kapital des Peter und Lydia Ettinger-Sommerhalder-Fonds wird im Kommentar über die Passivseite näher eingetreten.

Die nichtbetrieblichen Liegenschaften der Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung können nur im Rahmen des Stiftungszwecks

genutzt werden und sind nicht frei verfügbar. Gemäss Stiftungszweck fließen die erwirtschafteten Erträge der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega) zu. Die Liegenschaften sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

Passiven

1.13 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

(in TCHF)	2010	2009
Personalvorsorgestiftung (Guthaben per 31.12.2010)	-593	-185
Übrige Verbindlichkeiten für Sozialaufwendungen	548	409
Abgerechnete, noch nicht ausbezahlte Personalaufwendungen	1	7
Kundenanzahlungen	88	86
Diverses	45	61
Gegenüber nahestehenden Organisationen	90	89
Wohlfahrtsfonds der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega)	-	5'000
Total	179	5'467

1.14 Rückstellungen

(in TCHF)	Bestand 1.1.2009	Zugänge	Abgänge/ Verbrauch	Auflösungen	Bestand 31.12.2009
Personal	1'622	359	-323	-	1'658
Forderungsverzicht*	5'400	8'392	-7'692	-	6'100
Technische Kontrollen	15'400	5'904	-3'496	-794	17'014
Total	22'422	14'655	-11'511	-794	24'772
davon kurzfristig	7'022	8'751	-8'015	-	7'758

(in TCHF)	Bestand 1.1.2010	Zugänge	Abgänge/ Verbrauch	Auflösungen	Bestand 31.12.2010
Personal	1'658	-	-295	-	1'363
Forderungsverzicht*	6'100	7'592	-7'192	-	6'500
Technische Kontrollen	17'014	4'815	-3'571	-320	17'938
Total	24'772	12'407	-11'058	-320	25'801
davon kurzfristig	7'758	7'592	-7'487	-	7'863

* nicht verrechnete Einsätze zugunsten von Gönnern, Bergbauern und sozialen Härtefällen.

Die rund CHF 1.4 Mio. für das Personal betreffen Überzeit- und Ferienguthaben der Mitarbeitenden per Jahresende.

Die Rückstellung von CHF 6.5 Mio. entspricht dem durchschnittlichen Forderungsverzicht für Gönnereinsätze, soziale Härtefälle und Einsätze zugunsten der Berglandwirtschaft der vergangenen fünf Jahre.

Unter der Position «Technische Kontrollen» sind die aufgelaufenen Unterhaltskosten der gesamten Luftfahrzeugflotte per 31.12.2010 erfasst.

Die Wartungsarbeiten werden nach European Aviation Safety Agency (EASA Part-145) und den Vorschriften der Hersteller durchgeführt (vgl. Punkt 2.5, S. 20).

Die Stiftung Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega), die Schweizerische Luft-Ambulanz AG und die Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung sind von Gewinn- und Kapitalsteuern befreit.

Für die übrigen Gesellschaften wurden alle erwarteten Verpflichtungen aus Kapital- und Ertragssteuern in der Jahresrechnung berücksichtigt. Für allfällige unterschiedliche Erfassungen in der konsolidierten Jahresrechnung und den Steuerbilanzen werden latente Steuern gemäss den spezifischen Sätzen zurückgestellt; dies war weder im Berichts- noch im Vorjahr notwendig.

1.15 Zweckgebundenes Fonds- und Stiftungskapital

(Rechnung über die Veränderung des Kapitals)

(in TCHF)	Bestand 1.1.2010	Zugänge	Abgänge/ Verbrauch	Auflösungen	Bestand 31.12.2010
Peter und Lydia Ettinger-Sommerhalder-Fonds	796	–	–	–	796
Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung	5'368	–	–182	–	5'186
Total	6'164	–	–182	–	5'982

Der Zweck des Peter und Lydia Ettinger-Sommerhalder-Fonds liegt darin, die Erträge zur Förderung der Ziele und Zwecke der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega) zu verwenden, während die Substanz dauernd erhalten werden muss. Deshalb verändert sich das Fondskapital lediglich um allfällige Äufnungen. Die auf der Aktivseite ausgewiesenen zweckgebundenen Finanzanlagen werden zu Marktwerten bewertet.

Die daraus entstehenden Kursdifferenzen werden zusammen mit den direkten Erträgen aus diesem Fondsvermögen über die Betriebsrechnung der Rega geführt.

Bei der Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung handelt es sich um das zweckgebundene Stiftungskapital, das als Folge eines Aufwandüberschusses aus dem laufenden Jahr eine Veränderung erfahren hat. Der Aufwandüberschuss ist auf umfangreiche Sanierungsarbeiten an einer Liegenschaften zurückzuführen.

1.16 Organisationskapital

(Rechnung über die Veränderung des Kapitals)

(in TCHF)	Einbezahltes Kapital	Erarbeitetes freies Kapital	Investitions- reserve	Erarbeitetes ge- bundenes Kapital	Total
Bestand per 1.1.2010	100	237'773	185'000	4'092	426'965
Abnahme Investitionsreserve	–	5'000	–5'000	–	–
Zuweisung ins freie Kapital (Jahresergebnis)	–	8'924	–	–	8'924
Verwendung und Verzinsung Arbeitgeberbeitragsreserve	–	63	–	–63	–
Bestand per 31.12.2010	100	251'760	180'000	4'029	435'889

Die Investitionsreserve hat um CHF 5 Mio. abgenommen und zeigt den per Jahresende geplanten künftigen Investitionsbedarf für das bestehende Anlagevermögen auf. Sie entspricht mit CHF 180 Mio. den kumulierten Abschreibungen des gesamten Anlagevermögens.

Mit dem Grundsatzentscheid des Stiftungsrates, sämtliche Investitionen auch weiterhin ohne Fremdfinanzierung aus eigenen Mitteln erbringen zu können, soll dieser Betrag entsprechend in liquider Form gehalten werden. Dies war per 31.12.2010 der Fall.

Mit einem Bestand von CHF 436 Mio. Organisationskapital ist die Rega ihrer Strategie folgend praktisch zu 100% eigen-

finanziert. Das heisst, das für den Betrieb der Rega notwendige Investitionsvolumen (Summe aller Anschaffungswerte des Anlagevermögens) kann ohne Fremdmittel finanziert werden.

Von den bei der Gründung der Stiftung Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega) übertragenen Aktiven und Passiven aus dem Verein Schweizerische Rettungsflugwacht (SRFW) sind CHF 100'000 als einbezahltes Kapital übernommen worden.

Das erarbeitete gebundene Kapital setzt sich aus einer Arbeitgeberbeitragsreserve (vgl. Punkt 1.11, S.16) sowie den gesetzlichen Reserven der Tochtergesellschaften zusammen.

Erläuterungen zur Betriebsrechnung

2.1 Gönnerbeiträge, Zuwendungen und Spenden

(in TCHF)	2010	2009
Gönnerbeiträge	72'094	71'783
Erbschaften/Legate	7'304	5'026
Spenden und Schenkungen	4'705	4'989
Total	84'103	81'798

Seit dem Geschäftsjahr 2010 wird die Mehrwertsteuer nicht mehr pauschal, sondern effektiv abgerechnet. Aufgrund dieser Umstellung betrug die Nettozunahme der Gönnererinnahmen lediglich 0.4%.

2.2 Flugbetrieb

(in TCHF)	2010	2009
Helikopter	34'183	34'738
Flächenflugzeuge	22'871	25'844
Linieneinsätze	3'254	3'601
Total	60'308	64'183

Der Ertrag aus dem Flugbetrieb sank um CHF 3.9 Mio. Insbesondere reduzierte sich bei den Repatriierungen die Flugdauer pro Einsatz, was auf weniger Langstreckenflüge zurückzuführen ist.

2.3 Übrige Erträge

(in TCHF)	2010	2009
Einsätze mit Dritten (Ambulanzen, fremde Flugzeuge)	5'756	5'261
Werbeartikel und übrige Verkäufe	1'466	1'690
Total	7'222	6'951

2.4 Erlösminderungen

(in TCHF)	2010	2009
Forderungsverzicht für Leistungen zugunsten		
– Gönnern	6'148	6'707
– Bergbauern	957	985
– sozialer Härtefälle	812	852
Kursgewinne/-verluste und Tarifierpassungen	-124	-188
	7'793	8'356
Skonti und Rabatte	2'847	1'914
Debitorenverluste	441	405
Auflösung Delkredere	-213	-222
Bildung Rückstellung für Gönnererinnahmen	400	700
	3'475	2'797
Total	11'268	11'153

2.5 Luftfahrzeuge

(in TCHF)	2010	2009
Helikopter		
– Kerosen	2'443	2'456
– Komponenten und Ersatzteile	3'234	2'363
– Zunahme Rückstellung für technischen Unterhalt (netto)	3'294	3'691
– Einsatz fremder Flugzeuge (Charter)	3'407	4'009
– Diverse Aufwendungen im Zusammenhang mit der Beschaffung von Gebirgshelikoptern	404	123
	12'782	12'642
Flächenflugzeuge		
– Kerosen	3'796	3'917
– Komponenten und Ersatzteile	1'871	1'245
– Zunahme Rückstellung für technischen Unterhalt (netto)	1'200	1'417
– Einsatz fremder Flugzeuge (Charter)	540	911
	7'407	7'490
Total	20'189	20'132

2.6 Einsätze

(in TCHF)	2010	2009
Leistungen Einsatzpartner		
– Stiftung Alpine Rettung Schweiz (nahestehende Organisation)	1'576	1'337
– übrige	1'627	1'608
Überflug-, Handling-, Landegebühren	3'073	3'499
Flugtickets für Linienrepatriierung	2'271	2'487
Einsatzmaterial, Medikamente	1'474	1'149
Einsatzspesen	587	566
Diverser direkter Einsatzaufwand	28	59
Total	10'636	10'705

Die Stiftung Alpine Rettung Schweiz wurde im Oktober 2005 gemeinsam von der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega) und dem Schweizer Alpen-Club SAC gegründet. Die Stiftung Alpine Rettung Schweiz befasst sich insbesondere mit dem terrestrischen Rettungswesen. Damit unterstützt und ergänzt sie die Einsatzfähigkeit der Rega. Das Stiftungskapital der Alpinen Rettung Schweiz stammt zu je 50% von der

Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega) und vom Schweizer Alpen-Club SAC. Die Stiftung wird finanziert über Einsatz-erträge, Leistungsvereinbarungen mit den Kantonen und durch Beiträge der beiden Stifter Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega) und Schweizer Alpen-Club SAC.

2.7 Personal

(in TCHF)	2010	2009
Löhne und Gehälter	35'564	34'488
Pikettenschädigungen und temporäres Personal	6'008	6'028
Sozialaufwand	11'540	11'198
Übriger Personalaufwand	5'023	9'256
Total	58'135	60'970

Per 31.12.2010 zählte der Betrieb 314 (Vorjahr 308) Voll- und Teilzeitmitarbeitende (Job Count). Die Lohnsumme der bestehenden Mitarbeitenden wurde um 1% angehoben.

Bei der Position «Pikettenschädigungen und temporäres Personal» sind die Kosten für zugemietete Notärzte enthalten.

In der Position «Übriger Personalaufwand» war im Vorjahr eine Zuweisung von CHF 5 Mio. an den Wohlfahrtsfonds der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega) enthalten.

2.8 Liegenschaften

(in TCHF)	2010	2009
Mieten	632	588
Heizung, Strom, Wasser	282	308
Unterhalt	959	598
Total	1'873	1'494

2.9 Technischer Unterhalt/Fahrzeuge

(in TCHF)	2010	2009
Technischer Unterhalt	1'445	1'161
Fahrzeuge	272	294
Total	1'717	1'455

2.10 Versicherungen

(in TCHF)	2010	2009
Luftfahrzeuge	1'795	2'350
Übrige Sachversicherungen	318	280
Total	2'113	2'630

Der Selbstbehalt bei den Luftfahrzeugversicherungen wurde erhöht und führt zu deutlich tieferen Prämien.

2.11 Verwaltung und IT

(in TCHF)	2010	2009
Verwaltung	3'535	3'103
IT	2'461	2'187
Total	5'996	5'290

2.12 Öffentlichkeitsarbeit

(in TCHF)	2010	2009
Produktion und Versand Gönnermagazin 1414, Medienaufwand	6'081	5'140
Übriger PR- und Werbeaufwand	2'050	2'505
Total	8'131	7'645

2.13 Abschreibungen

(in TCHF)	2010	2009
Luftfahrzeuge	19'977	14'146
Ersatzteile für Luftfahrzeuge	3'837	1'034
Gebäude	1'423	1'428
Übrige Sachanlagen	1'482	1'069
Immaterielle Anlagen	279	317
Total	26'998	17'994

Im Berichtsjahr sind weitere fünf Helikopter der neuen Gebirgsflotte aktiviert worden. Im Zusammenhang mit dem Abgang der alten Helikopterflotte wurden zusätzliche Ersatzteile ausgeschieden.

2.14 Gewinne und Verluste aus Abgängen von Anlagevermögen

(in TCHF)	2010	2009
Gebäude	183	–
Fahrzeuge und übrige Sachanlagen	–32	–55
Helikopter	448	2'776
Total	599	2'721

2.15 Finanzergebnis

(in TCHF)	2010	2009
Finanzergebnis (netto)	2'983	10'038
Mietertrag	20	36
Vermögensverwaltungsaufwand	-653	-786
Total	2'350	9'288

Im Geschäftsjahr 2010 wurde die Anlagestrategie stärker auf Kapitalerhalt ausgerichtet. Deshalb wurde die Aktienquote reduziert, was zu einer tieferen Performance führte.

2.16 Ergebnis zweckgebundener Fonds und zweckgebundene Stiftung

(in TCHF)	2010	2009
Peter und Lydia Ettinger-Sommerhalder-Fonds		
– Ertrag	6	87
– Aufwand (Kursverluste und Bankspesen)	-3	-3
	3	84
Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung		
– Ertrag	738	759
– Aufwand	-920	-1'641
	-182	-882
Total	-179	-798

An einer Liegenschaft der Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung mussten weitere umfangreiche Renovations- und Sanierungsarbeiten durchgeführt werden.

2.17 Übriges Ergebnis

(in TCHF)	2010	2009
Übriges Ergebnis	1'405	44
Total	1'405	44

Infolge des Systemwechsels in der Abrechnung der Mehrwertsteuer konnte eine Einlageentsteuerung im Umfang von CHF 1.2 Mio. geltend gemacht werden.

Transaktionen und Finanzpositionen in fremder Währung

Transaktionen in Fremdwährungen wurden zu Tageskursen im Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus den Transaktionen in Fremdwährungen wurden erfolgswirksam erfasst und die per Bilanzstichtag in Fremdwährung gehaltenen monetären Aktiven und Passiven zum Jahresendkurs umgerechnet. Die aus dieser Umrechnung entstandenen Gewinne und Verluste flossen in die Betriebsrechnung.

Aufwand für die Leistungserbringung nach Swiss GAAP FER 21

(in TCHF)	2010	2009
Projektaufwand		
– Sachaufwand	36'179	36'266
– Personalaufwand	50'745	53'104
– Reise- und Reprationsaufwand	972	1'003
– Unterhaltskosten	4'995	4'324
– Abschreibungen	26'893	17'829
	119'784	112'526
Administrativer Aufwand		
– Sachaufwand	1'329	1'555
– Personalaufwand	6'168	6'612
– Reise- und Reprationsaufwand	250	251
– Unterhaltskosten	756	680
– Öffentlichkeitsarbeit/Spendendienst	7'395	6'526
– Abschreibungen	106	165
	16'004	15'789
Total	135'788	128'315

Unter dem Projektaufwand sind die Kosten derjenigen Betriebsteile erfasst, welche die operative Einsatzttigkeit rund um die Uhr sicherstellen.

Im administrativen Aufwand sind sämtliche Leistungen im Zusammenhang mit der Betreuung und Verwaltung der über 2 Mio. Gönner mitsamt der Verarbeitung der eingehenden Einzelspenden, Legate und Zuwendungen und dem Betrieb eines Call-Centers enthalten. Weiter fallen die Produktion und der Versand von umfangreichem Informationsmaterial, die Organisation und die Durchführung von Ausstellungen, Tage der offenen Tür, Führungen und andere Publikumsanlasse unter diese Position. Dieser Aufwand wird mit der von der ZEWO empfohlenen Methodik errechnet. Zentrale Dienstleistungen zugunsten des Gesamtbetriebes wurden ebenfalls entsprechend abgegrenzt (Personaldienst, Haustechnik, Finanz- und Rechnungswesen etc.).

Entschädigungen an Stiftungs- und Verwaltungsräte sowie Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die Entschädigung des Präsidenten und der Mitglieder des Stiftungsrates richtet sich nach dem Reglement «Entschädigung des Stiftungsrates», das der Stiftungsrat Rega im September 2009 erlassen hat und das durch die Eidg. Stiftungsaufsicht im Oktober 2009 genehmigt wurde.

Den 15 Mitgliedern des Stiftungsrates der Rega (inkl. Präsident) wurden im Berichtsjahr insgesamt CHF 270'874 (Vorjahr CHF 272'816) an Sitzungsgeldern und Spesen für einen Teil ihrer Aufwendungen für Sitzungsvorbereitungen, Aktenstudium und Reprationen vergütet.

Der Stiftungsratspräsident wurde für die Pflege des Kontakts mit Behörden, Partnern sowie für die Leitung und die Vorbereitung der Geschäfte des Stiftungsrates und des Ausschusses sowie für die Überwachungsfunktion bei der Umsetzung der Stiftungsratsbeschlusse und der Geschäftsführung wie im Vorjahr mit CHF 90'000 entschädigt. Für die Arbeit des Präsidenten in verschiedenen Organen und Fachkommissionen wurden keine zusätzlichen Beträge ausgerichtet.

Weder im Berichts- noch im Vorjahr fanden Transaktionen mit nahestehenden Personen statt.

Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Per 31.12.2010 besteht eine Garantieverpflichtung zugunsten der Eidg. Oberzolldirektion, Bern von CHF 100'000.

Die offenen Verpflichtungen im Rahmen des Teilersatzes der Helikopter-Flotte belaufen sich auf CHF 4 Mio. (Vorjahr CHF 17.5 Mio.), diejenigen für die Beschaffung eines Helikopterflugsimulators auf rund CHF 5.5 Mio.

Weiter bestehen finanzielle Verpflichtungen für Mietverträge und Nutzungsrechte bis ins Jahr 2050 im Rahmen von rund CHF 10.5 Mio. (nicht diskontiert).

Eventualforderungen

Die Rega wird regelmässig in Erbschaftsfällen begünstigt, oder es werden Legate zugesprochen. Per Bilanzstichtag 31.12.2010 hat die Rega Kenntnis von offenen Erbschaften und Legaten im Umfang von CHF 2.7 Mio.

Belastete Aktiven und Art der Belastung

Keine.

Leasing

Die künftigen Raten aus operativem Leasing für Dienstfahrzeuge betragen:

	2011	2012	2013	Total
CHF	13'186	8'014	4'007	25'207

Im Vorjahr betrug das Total der ausstehenden Leasingraten per 31.12.2009 CHF 37'427.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Rechnung 2010 beeinflussen könnten.

Mehrwertsteuer auf Gönnerbeiträgen

Die von der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega) erhobene Beschwerde wurde vom Bundesverwaltungsgericht abgelehnt. Da die Mehrwertsteuer auf Gönnerbeiträge seit 1.7.2008 abgeliefert wird, besteht kein Rückstellungsbedarf.

Risikobeurteilung (OR 663b Ziff.12)

Die im Geschäftsjahr 2008 verabschiedeten «Risikopolitischen Grundsätze» hat der Stiftungsrat an seiner Sitzung vom 19.11.2010 überprüft und aktualisiert. Dabei ist er dem Vorschlag der Geschäftsleitung gefolgt und hat die zehn wichtigsten Risiken in einer Matrix teilweise neu gewichtet.

Es ist nicht ausgeschlossen, dass die erkannten und evaluierten Risiken unvollständig oder falsch gewichtet sind, da bezüglich zukünftiger Entwicklungen teilweise Annahmen getroffen werden mussten.



**Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung an den Stiftungsrat
der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega), Kloten**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega), bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang, für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

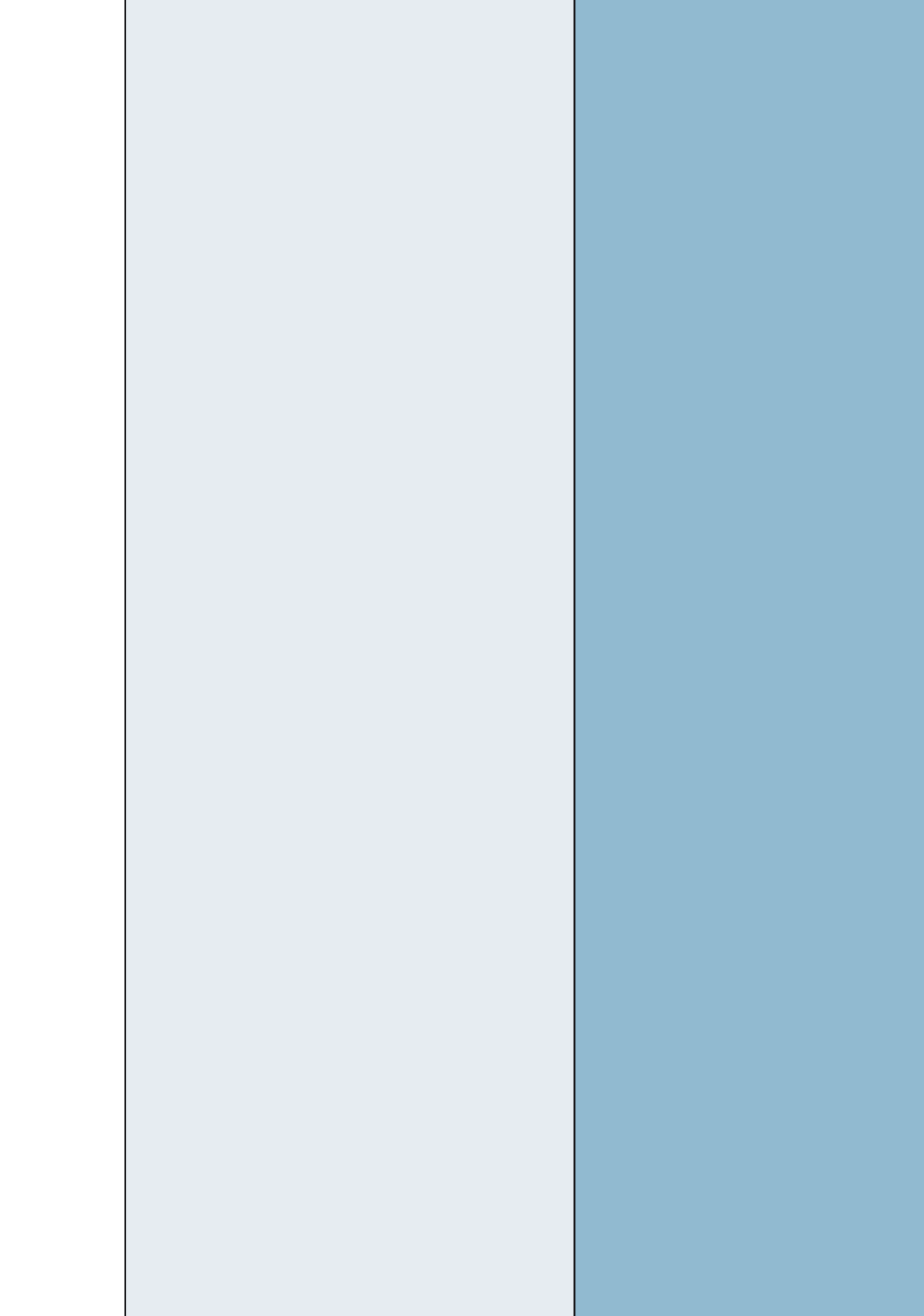
Ferner bestätigen wir, dass die durch uns zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

KPMG AG

Michael Herzog
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Jan Brönnimann
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 21. März 2011



Schweizerische Rettungsflugwacht

Postfach 1414

8058 Zürich-Flughafen

Telefon 044 654 33 11

Fax 044 654 33 22

www.rega.ch

